

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **47/48 (1906)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eine Gesamtrevision des Baugesetzes, die er für dringlich hält. In Anbetracht, dass die Initiative zustande gekommen ist, dass ferner durch Partialrevision der §§ 69, 73 und 116 vorläufig einigen grossen Uebelständen, die von der Bevölkerung am meisten empfunden werden, Abhilfe geschaffen wird und in Erwägung, dass eine Gesamtrevision Jahre beanspruchen wird, wenn dieselbe gründlich behandelt werden soll, begrüsst der Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein die Partialrevision».

«Sollte im Kantonsrat gemäss dem Schlusssatz des Initiativbegehrens eine abgeänderte Fassung dieser §§ aufgestellt werden, so erwartet der Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein, der sich doch in erster Linie dazu berufen fühlt, die Frage zu prüfen, dass ihm diese Fassung zur Diskussion und Begutachtung vorgelegt werde.»

Im weitem wird beschlossen, die hohe Regierung zu ersuchen, die angefangenen Vorarbeiten für eine Totalrevision fortzusetzen und unserem Vereine Gelegenheit zu geben, bei der Aufstellung eines Revisionsentwurfes mitwirken zu können.

Schluss der Sitzung 10¹/₄ Uhr.

Der Aktuar; C. Z.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die achte Sitzung in diesem Wintersemester, welche Freitag den 16. Februar stattfand, war von 45 Mitgliedern und Gästen besucht. Die Vorschläge des Zentralkomitees wegen Revision der «Grundsätze für architektonische Wettbewerbe» wurden zur Vorberatung an eine Kommission, bestehend aus den Herren Architekten Joos, Widmer und von Wurstemberger gewiesen. Die Zusatzanträge der Baumeister betreffend das Konkurrenzverfahren wurden an die Kommission zur Vorberatung gewiesen, die bereits die ersten Vorschläge behandelt hat. In den Verein wurde neu aufgenommen Herr C. Hager, Adjunkt des Telephonchefs in Bern. Mit Bedauern nahm die Versammlung Kenntnis davon, dass in der in Bern erscheinenden «Schweizer. Gewerbezeitung» Bierbankschimpereien gegenüber dem schweizerischen Architektenstand, wie diejenige der Nummern vom 27. Januar, Aufnahme finden.

Herr Architekt Joos erfreute uns mit der Vorführung seines reichhaltigen Skizzenmaterials in seinem Vortrag: «Jenseits des Simplon: Reise-Eindrücke». Die Aquarelle, welche die Herren Architekten Joos, Widmer und Adolf Tüche von den Monti sacri in Orta und Varallo, sowie in Verona und Mantua aufgenommen, gaben ein prächtiges Bild der Architekturidyllen sowohl als der Monumentalbauten, die in diesen Städten jenseits des Simplon zu finden sind; sie gaben aber auch Zeugnis von dem tüchtigen künstlerischen Können der betreffenden Herren, denen es vergönnt war, sich an Ort und Stelle in die Schönheiten der alt-italienischen Architektur zu vertiefen.

Herr Architekt Hodler teilte dem Verein den Stand der Angelegenheit für Erhaltung der Fassade des alten historischen Museums in Bern mit. Die Fassade ist nun in das Inventar der bernischen Kunstatertümer aufgenommen und die Schweizerische Gesellschaft zur Erhaltung historischer Kunstdenkmäler hat im Prinzip einen Beitrag für die Wiederherstellung der arg verwitterten Sandsteinfassade beschlossen. Vor einiger Zeit arbeitete Herr

Architekt von Rodt auf Grund einer Skizze des Herrn Ad. Tüche ein Bauprojekt aus, nach welchem an die Fassade, soweit der Platz verfügbar ist, ein kleiner Neubau mit vermietbaren Räumen im Erdgeschoss und I. Stock angebaut würde, der in Erdgeschosshöhe nach Bernerart mit Lauben umgeben ist. Die Kosten dieser Lösung sind auf 70 000 Fr. berechnet worden und man hofft nun auf diese Weise das Geld zur Erhaltung dieses Kleinodes zusammenzubringen. Von einer Totalerneuerung der Fassade soll Umgang genommen werden, da die Auswechslung der verwitterten Stücke, sowie das Unterfahren der ganzen Fassade keine technischen Schwierigkeiten verursachen wird und mehr auf die Erhaltung des Bestehenden als auf einen Neubau in alter Form gehalten wird.

NB. Im Referat über die VII. Sitzung befindet sich am Ende des dritten Alineas ein sinnstörender Fehler. Es sollte dort nicht heissen: «bedürften», sondern «bedurft hätten».

W.

Technischer Verein Winterthur.

III. Sitzung 1906.

Freitag den 16. Februar, abends 8 Uhr, im Bahnhofssäli.

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Lüdlin.

Anwesend: 55 Mitglieder und 4 Gäste.

Das Protokoll der II. Sitzung wird verlesen und genehmigt. Es folgt der Vortrag von Herrn A. Meyer, Maschinen-Ingenieur, über «Geschichte und Entwicklung der Luftschiffahrt». Einleitend warf der Vortragende einen Rückblick auf die Entwicklungsgeschichte der Luftschiffahrt, besprach alsdann die verschiedenen Ballon-Systeme, speziell diejenigen, die als äusserst nützliche Kriegsgeräte mit Vorteil Verwendung finden. Nach interessanten Mitteilungen über das in neuerer Zeit bekannt gewordene Luftschiff von Lebaudy, berührte der Vortragende noch kurz die ballonfreien Luftschiffe (Drachen- und Radflieger). Eine grosse Anzahl Projektionsbilder, darunter viele, die bei Ballonfahrten aufgenommen wurden, illustrierten den interessanten Vortrag, der vom Vorsitzenden aufs beste verdankt wurde.

Anschliessend wurde noch das Regulativ betreffend Vermietung des Projektionsapparates bereinigt.

Der Aktuar: A. G.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On demande un Ing.-Electricien de tout premier ordre comme Chef de la section Electrique à la direction des Travaux publics d'un gouvernement américain. Connaissance parfaite de l'allemand est exigée. Traitement 20000 Fr. Contrat de trois ans. (1423)

Gesucht für eine neue, teilweise noch im Bau begriffene Waggonfabrik in Italien, ein tüchtiger, in der Branche bereits erfahrener Maschinen-Ingenieur für die technische Leitung zu baldigem Eintritt. Reflektant hätte bei der Disponierung der innern Einrichtungen mitzuwirken und sollte der italienischen Sprache mächtig sein. (1424)

Gesucht ein junger, selbständig arbeitender Architekt für ein schweiz. Ingenieur- und Architekturbureau in China; der Bewerber muss Schweizerbürger sein und das Diplom des eidg. Polytechnikums besitzen. (1425)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.,
Rämistrasse 28, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
26. Febr.	E. Nüesch, Bauinspektor	Interlaken	Erstellung der Kanalisation an der Rugenparkstrasse und Zentralstrasse.
27. »	Christian Litscher	Sevelen (St. Gallen)	Erstellung einer Wasserleitung von etwa 1330 m Länge.
28. »	Bureau der Bauleitung	Solothurn, Rathaus	Maurerarbeiten und Eisenlieferung für die Kantonalbank-Erweiterung Solothurn.
28. »	Ackeret, Architekt	Weinfelden (Thurgau)	Lieferung der Holzrolläden und Erstellung eines Terralithbodens im Kantonsspital Münsterlingen, sowie Ausführung der Maurer-, Steinhauer- und Glaserarbeiten und Lieferung der Holzrolläden für die Anstalt Kalchrain.
28. »	Kant. kulturtechn. Bureau	Aarau	Entwässerungsarbeiten im «Degermoos» zu Lengnau und Widen, Gem. Schneisingen.
28. »	Paul Huld, Architekt	Interlaken	Maurer-, Zement- und Verputzarbeiten, rohe und dekorative Zimmerarbeiten, Spengler- und Dachdecker-Arbeiten für das neue Landhaus Wydimatte.
28. »	Baubureau, Gemeindehaus	St. Fiden-St. Gallen	Trottoiranlage an der Heimatstrasse. Verlängerung der Ulrich Röschstrasse und die Erstellung der Flurhofstrasse von der Uhr. Röschstrasse bis zur Buchstrasse.
28. »	E. Bühler, Baureferent	Thayngen (Schaffhaus.)	Maurer-, Zimmer-, Glaser-, Schreiner-, Spengler- und Malerarbeiten für ein neues Schlachthausgebäude in Thayngen.
1. März	Johs. Wettstein	Effretikon (Zürich)	Erstellen eines neuen Wohnhauses mit drei Wohnungen beim Bahnhof Effretikon.
1. »	Edmund Freundemann	Kaisten (Aargau)	Röhrenlieferung und Arbeiten für die Güterregulierung Kaisten.
1. »	Burgerratskanzlei	Biel (Bern)	Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Schlosser- und Malerarbeiten zum projektierten Oekonomie-Neubau auf der Anstaltsdomäne Gottstatt.
3. »	A. Weiss, Ingenieur des städtischen Gaswerkes	Zürich, Beatenplatz 1	Erstellung eines Gasbehälters von 50 000 m ³ Nutzinhalt mit schmiedeisernem Bassin zur Erweiterung des städtischen Gaswerkes in Schlieren.
3. »	Obering. d. S. B. B., Kreis IV	St. Gallen	Erstellung eines Wärterwohnhauses bei Km. 20,2 zwischen Zizers und Chur.
4. »	Gemeindekanzlei	Henau (St. Gallen)	Verschiedene Strassenbauten und Korrekturen in Henau.
5. »	Baubureau d. Alum.-Ind. A.-G.	Siders (Wallis)	Alle Arbeiten für die Ausführung des 2,5 km langen Anschlussgeleises Siders-Chippis.
5. »	Telegraphen-Inspektor der S. B. B., Kreis II	Olten	Liefen von Beleuchtungskohlen für Bogenlampen (75 000 m Dochtkohlen von 10 bis 22 mm, 20 500 m Homogenkohlen von 9 bis 15 mm).
15. »	Oberingenieur der S. B. B.	Bern	Ausführung der Zentralheizungsanlage des neuen Dienstgebäudes in Bern.